

Inhalt

- 01 Kommentar: Prof. DDr. Hans Hofinger
- 02 Inhalt
- 03 Editorial
- 74 Ex Libris
- 76 Impressum



30



10



48



36

Thema

04 Was weiß Deutschland über Genossenschaften?

Die Antwort auf diese Frage kennt Theresia Theurl mit ihrem Forscherteam. Die Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stellt überraschende Ergebnisse ihrer Studie vor.

10 Die Region neu entdecken

Der persönliche Kontakt zu den Menschen und Unternehmen in der Nachbarschaft, individuelle Beratung und Problemlösung sind für Genossenschaften unverzichtbar, ist Günther Ringle überzeugt.

Management

20 Wertespannungen

Für Friedrich Glasl besteht die Kunst des Managements darin, mit Spannungen im Unternehmen so umzugehen, dass sie die Beziehungsebene nicht zerstören.

26 Unternehmer als Privatkunden gewinnen

Das empfiehlt eine Studie der Beratungsgesellschaft zeb/rolfes.schierenbeck.

30 Zeit ist Geld!

Anton Schmoll gibt Tipps, wie Berater ihren Kunden mehr Aufmerksamkeit widmen können.

34 Die Filiale bleibt Nr. 1

Menschen haben Lust auf Gespräche und Aufmerksamkeit, meint Wolfgang Ronzal.

Wirtschaft

36 Ein grüner Pionier

Bart Jan Krouwel war in Wien zu Gast und hat gezeigt, wie die Rabobank mit Gemeinwohlökonomie und ökologischer Nachhaltigkeit punktet.

38 Ethische Bankgeschäfte

Praktiker geben Einblicke in die Arbeitsweise ethischer Banken und stellen unterschiedliche institutionelle Lösungen vor.

42 Ende der Firmgödd-Mentalität?

Den Förderdschungel aufräumen, fordert Gerhard Poschacher von der Politik.

44 Was kommt auf die Innenrevision zu?

Diese Frage diskutierten Vertreter der Volksbanken in Salzburg.

International

48 Honig aus Mexiko

Mehr als 500 Tonnen Honig exportiert eine Imker-Genossenschaft von Bienenvölkern, die an den Hängen des Vulkans Popocatepetl leben.

50 Das Ehrenamt – ein Auslaufmodell?

Diese Frage diskutierten Genossenschaftler aus Bayern, Südtirol und Österreich auf einer Tagung in Meran.

Kultur

52 Favelas

Den Künstler Richard Klammer fasziniert die anarchistische Art der Architektur der Armenviertel brasilianischer Städte.

Sport

54 Pechvögel am Kulm

Schnee, Windböen, ein gerissener Reißverschluss, Volksbank-Party und ein strahlender Thomas Morgenstern.

56 In 45 Tagen um die Welt

Der Skipper Loick Peyron gewinnt mit der Rennjacht „Banque Populaire V“ die Jules-Verne-Trophy in Rekordzeit.

Chronik

58 Veranstaltungen

66 Auszeichnungen

73 Sponsoring

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kundennah, sicher, stabil, bodenständig, zuverlässig und vertrauenswürdig. Mit diesen Eigenschaften sind Genossenschaften in Deutschland bekannt, wie eine aktuelle Studie des Instituts für Genossenschaftswesen der Universität Münster besagt, die wir in Thema vorstellen. Während die Genossenschaft bei der Generation 50-Plus am populärsten ist, kann weniger als die Hälfte der befragten Teenager mit dem Begriff etwas anfangen. Das sollte zu denken geben. Im Internationalen Jahr der Genossenschaften, das die Vereinten Nationen Ende Oktober 2011 eröffnet haben, geht es darum, die öffentliche Wahrnehmung dieses Wirtschaftsmodells zu verbessern. Die kooperativ-Redaktion will dazu beitragen. Zum Auftakt nimmt Günther Ringle das Regionalprinzip unter die Lupe, das er neben der Mitgliedschaft als einzigartiges Unterscheidungsmerkmal betrachtet. In Mexiko zeigt eine Imker-Genossenschaft, wie die gemeinsame Vermarktung von Honig einer strukturschwachen Region zu Wohlstand verhilft. In Frankreich hat eine genossenschaftliche Bankengruppe dem Traum eines Skippers Segel verliehen. Lesen Sie über die Gewinner der Jules-Verne-Trophy und unsere Superadler im Sport.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihre

A. Kamm